

CXXVI

O holder Knabe, der du übermannt
die Zeit, entwunden Sense ihr und Sand,

erstanden aus der Stund, da andre schwanden
und welkten, die zu deiner Blüte fanden; /,

stürmst vorwärts du in deines Lichtes Spur,
hält dich die allgebietende Natur,

die klugen Sinnes zu verhüten denkt,
daß dir die Zeit nicht die Minuten kränkt.

Nütz ihre Gunst, doch fürcht ihre Gefahren! /:
Sie kann dein Gut dir hüten, nicht bewahren; /.

Am Ende spricht die Zeit ihr Wort doch mit; /;
Hast du bezahlt, bist der Gefahr du quitt.

CLXVI

O holder Knappe, der du übermuth
 die Zeit entwunden Sense für und Sand
 erstanden aus der Sand, da andre schwanden
 und welkten, die zu deiner Blüte landan,
 stimmt vorwärts du in deines Lichtes Spur,
 hast dich die allgeheulende Natur,
 die klugen Sinnes zu verflüchten denkt,
 das du die Zeit nicht die Minuten kerkert,
 Nitz ihre Gmuth, doch fucht ihre Gelasten!
 Sie kann dein Gut dir halten, nicht bewahren:
 Am Ende spricht die Zeit ihr Wort doch still,
 Hast du bezahlt, hat der Gelaste du gult.